



universität
wien

Fakultät für Chemie

Gedenkwand der Fakultät für Chemie

Schicksale von Chemikerinnen und
Chemikern der Universität Wien während
des Nationalsozialismus



Im Zuge neuer Erkenntnisse

Bisher erinnerte eine Gedenkwand an den Chemiker Univ. Prof. Dr. Jacques Pollak, der unter dem NS-Regime am 22. April 1938 seines Amtes an der Universität Wien enthoben wurde und 1942 im KZ Theresienstadt starb. Eine weitere Gedenktafel hat am Chemischen Institut seit 1947 an die Ereignisse des 5. April 1945 erinnert, als kurz vor der Befreiung Wiens zwei Universitätsassistenten erschossen wurden, die gegen einen erteilten NS-Befehl Widerstand geleistet hatten.

Die Ermordung der Universitätsassistenten wurde auf Initiative der Fakultät für Chemie und der Universitätsleitung sowie unter Beteiligung des Instituts für Zeitgeschichte historisch aufgearbeitet. Die Masterarbeit von Stephanie Carla de la Barra, unter Betreuung von Zeithistoriker Oliver Rathkolb, hat nähere Umstände zum Fall aus dem Jahr 1945 aufgedeckt. Sie behandelt den Volksgerichtsprozess gegen Universitätsprofessor Jörn Lange, der die Universitätsassistenten Dr. Kurt Horeischy und Dr. Hans Vollmar im April 1945 erschossen hat, und den Umgang der Universität Wien mit der Erinnerung an die Opfer. Die Arbeit ist unter dem Titel „Das Verbrechen ohne Rechtfertigung“ auch als Buch erschienen (Mandelbaum Verlag 2018).

Die neue Gedenkwand im Foyer des Fakultätsgebäudes in der Währinger Straße 42 wurde 80 Jahre nach dem „Anschluss“ Österreichs am 13. März 2018 enthüllt:

In Erinnerung an die Lehrenden und Studierenden des Faches Chemie an der Universität Wien, die in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft aus rassistischen oder politischen Gründen verfolgt, vertrieben, ermordet wurden. Im Bewusstsein der Mitverantwortung gewidmet von der Fakultät für Chemie 2018.

Im Gedenken an

Univ. Prof. Dr. Jacques Pollak

Univ. Prof. Dr. Jacques Pollak, geboren 1872 in Budapest, wirkte in diesem Hause und führte hier seine bedeutenden Forschungen zu organischen Farbstoffen durch. Er wurde wegen seiner jüdischen Herkunft aus rassistischen Gründen von Nationalsozialisten verfolgt und am 22. April 1938 seines Amtes enthoben („Lehrtätigkeit untersagt“). Am 10. Juli 1942 erfolgte seine Deportation ins Konzentrationslager Theresienstadt, wo er nur einen knappen Monat später starb.

Im Gedenken an

Univ.-Ass. Dr. Kurt Horeischy und Univ.-Ass. Dr. Hans Vollmar

Am 5. April 1945 wurden am Chemischen Institut die Univ.-Ass. Dr. Kurt Horeischy und Dr. Hans Vollmar von dem Professor für Physikalische Chemie Dr. Jörn Lange erschossen. Sie hatten gemeinsam mit anderen Mitgliedern der geheimen instituts-internen Widerstandsgruppe „Tomska“ versucht, Lange an der Unbrauchbarmachung eines wertvollen Elektronenmikroskops zu hindern. Lange hatte den Befehl dazu von Prorektor Prof. Dr. Viktor Christian persönlich erhalten.

Weitere Informationen:

Touchscreen im Foyer, Fakultät für Chemie, Währinger Straße 42

Tabula rasa?

Gedächtnis und Tafel – was bleibt?

Noch Platon hatte das Gedächtnis mit einer Wachtafel (tabula rasa) verglichen, die – leer und aufnahmebereit – durch Erfahrung geprägt wird. Die Marmortafel hingegen dient der unauslöschlichen Erinnerung, wie sie ein Gedächtnis nicht leisten kann – hier an durch den Nationalsozialismus ausgelöschte Persönlichkeiten. Doch was bleibt darauf unerwähnt?

Dem ehernen Marmor setzen Bele Marx & Gilles Mussard in subtiler Weise Licht und Glas entgegen, Symbole für Aufklärung und Transparenz. Seit Jahren beschäftigt sich das Künstlerpaar mit Geschichte und Erinnerung, hinterfragt Wahrnehmungstereotype und verweist darauf, dass Geschichtsschreibung ein fortlaufender Prozess ist, der immer wieder neue Fragen stellt, neu infrage stellt. Ihre künstlerische Intervention bietet der Indifferenz die Stirn. (Elvira M. Gross)

Künstlerisches Konzept & Projektrealisierung:

Bele Marx & Gilles Mussard

www.belegilles.com

Produktion:

Atelier Photoglas

Wissenschaftliche Beratung und Betreuung:

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Mit herzlichem Dank an:

Oliver Rathkolb

Stephanie Carla de la Barra

Herbert Posch

Elvira M. Gross

Redaktion:

Fakultät für Chemie

Foto:

Bele Marx & Gilles Mussard

Universität Wien

Fakultät für Chemie

Währinger Straße 42

1090 Wien

+43-1-4277-520 01

chemie.univie.ac.at